

Erläuterungsbericht

Groner Tor - Göttingen

Leitidee

Neustrukturierung des Freiraums zur sinnhaften Ensemblebildung mit höchstmöglichem Grünflächenanteil als eine attraktive, vielschichtige und vielseitig nutzbare Adresse Groner Tor – Göttingen.

Das Groner Tor, eines von vier Haupteingängen zur historischen Innenstadt, fungiert als Entreesituation, die im städtebaulichen Kontext die Übergänge der neuzeitlichen Stadterweiterung erlebbar macht. Südlich des Areals entsteht ein Neubau-Ensemble, das auf die Bauform der Zoologie mit „E-förmiger Fassung“, reagiert.

Das künftige Forum Wissen im historischen Gebäude der Zoologie, das 1877 als Museum erbaut wurde, wird für die Stadt von zentraler Bedeutung. Es entsteht ein Ort der interdisziplinären Forschung und Lehre, des Austauschs und Diskussion. Um dem Gebäude seine Bedeutung beizumessen, wird der umliegende Raum neu definiert und **wichtige Blickachsen** freigestellt. Die Neuordnung der nördlichen Bushaltestellen konzipiert einen Stadtraum, der zum einen den **linearen Duktus** des Bahnhofes in südliche Richtung fortführt und zum anderen eine **nördliche Platzerweiterung** ermöglicht. Die nördliche **Spreizung des Grünraums** ermöglicht eine ergänzende wichtige Adresse des Wissenschaftsforums. Sie stellt das räumliche Bindeglied zwischen Bahnhof, Sparkasse und Forum Wissen dar und leitet in die Innenhöfe über. Dem historischen Gebäude wird ein angemessener Raum geboten, der auch dem künftigen Welcome-Center im nördlichen Flügel ein entsprechendes Forum bietet.

Grüne Rasenböschungen und -terrassen mit großzügiger integrierter Stufenanlage unter schattenspendenden Bäumen bieten Verweilangebote für Besucher/Innen des Forum Wissens und Wartemöglichkeiten für Reisende. Ein **grüner Sockel, bestehend aus immergrüner Pflanzung und einem vorgelagerten Rasenband stärkt den repräsentativen Charakter** des historischen Gebäudes. (Es wäre sinnvoll das Trafo- und Lagerhaus der Universität Göttingens zu verlegen, um die Qualität des Raumes noch weiter zu optimieren.)

Der Innenbereich gliedert sich in räumlich differenzierte Höfe, die dem jeweiligen Nutzer entsprechend durch Außengastronomie, Veranstaltungen und Installationen zugeordnet werden können. Eine Stufenanlage thematisiert den Höhenunterschied, der durch die Tiefgarage entsteht und verbindet die unterschiedlichen Ebenen miteinander. **Flankierendes Element ist ein Wasserbecken mit Fontänen und Wasserschleier** entlang der nördlichen Mauer.

Aufgeweitete Wege an den nordwestlichen Eingängen des Forum Wissens **stärken neben der orthogonalen Straßenführung die neue Anbindung an den Bahnhof**. Eine barrierefreie Erschließung flankierend den Rasenstufen an der Westseite des Geländes bildet gleichzeitig die Feuerwehrezufahrt.

Differenzierte Plattenteppiche akzentuieren die Haupteingänge an der Berliner Straße, die Anlauf- und Treffpunkt für Besucher/Innen darstellen. Die breiten Geh- und Radwege entlang der Berliner Straße und Groner Landstraße werden von **Pflanzinseln und einer lockerer Baumstellung akzentuiert**, die das Gelände von südöstlicher Seite fassen. Die **amorphe Formsprache** nimmt Bezug auf den östlich befindlichen Grünzug des ehemaligen Festungsgrabens.

Das Baumkonzept reagiert auf die Umgebungs- und Bestandsbäume. Die **doppelte Platanenreihe** des Bahnhofes wird bis zum Sparkassengebäude fortgesetzt. In den Innenhofbereichen befinden sich **akzentuiert angeordnete Baumreihen und Baumgruppen**, die den zentralen Bereich um das Brunnenelement akzentuieren.

Die Buspositionen werden, unter Berücksichtigung der verkehrlichen Anforderungen, neu organisiert - die Anzahl und Funktion der Busstandorte werden beibehalten. Die neue, **klar strukturierte Straßenführung mit großzügig von Bäumen gesäumten Gehwegen** schreibt die Gestalt des vorhandenen Bahnhofbereiches fest. Eine Pergola am Bahndamm positioniert bietet Schutz vor Witterungseinflüssen und ausreichend Sitzangebote zum Warten und Verweilen.

Entlang des Schwarzen Weges befinden sich 10 Stellplätze (darunter 2 Behindertenstellplätze), 4 PKW-Kurzhalteplätze für die Andienung der Fernbusse und 8 für Sparkassenbesucher/Innen. Für das Forum Wissen sind 14 Stellplätze an der Berliner Straße vorgesehen. Hotelbesucher/Innen können die 4 Haltemöglichkeiten entlang der Vorfahrt des Hoteleingangs nutzen, ein Reisebusstellplatz ist an der Berliner Straße verortet. An den Haupteingängen und im Innenhof des Neubaus sind insgesamt 27 Fahrradbügel (2 Fahrräder pro Bügel) verortet.

Der öffentliche Gehweg wird durch den vorhandenen Masttyp komplettiert (z.B. Bega 8200S LED). Im inneren Bereich bieten u.a. Lichtbänder in den Sitzelementen eine atmosphärische Beleuchtung.

Das Groner Tor wird zu einem „**Ort, der Wissen schafft**“, der freiraumplanerisch Struktur und Gestalt ganzheitlich dem Ort eine **eigenständige Identität** verleiht - **d.h. Kunst, Kultur und Mobilität im harmonischen Einklang**.